



Artgerechte Kaninchenhaltung

Innenhaltung

Ein Käfig ist auf Dauer kein artgerechter Lebensraum für Kaninchen – sie haben dort nicht genug Platz, herumzutoben oder Haken zu schlagen. Selbst, wenn das Kaninchen Auslauf bekommt, ist ein Käfig kein artgerechter Lebensraum für ein Kaninchen, da er den Bedürfnissen der Tiere nicht gerecht wird. Ein Zimmergehege ist die wohl beste Möglichkeit, Kaninchen in der Wohnung zu halten. Gerade ungenutzte Zimmerecken können einfach und schnell zu einem Kaninchengehege umfunktioniert werden. Mit einigen Dachlatten und Volierendraht oder Auslaufgitterelementen ist ein Gehege schnell erbaut.



Auch bei der Innenhaltung, wo regelmäßige Ausläufe gewährleistet werden, sollte man eine angemessene, große Grundfläche ansetzen. 2qm auf ebener Fläche pro Kaninchen sind eine gute Größenordnung. Wichtig ist, dass genügend Platz auf ebener Fläche zur Verfügung steht – reine Etagenlösungen können dem enormen Bewegungsdrang der Kaninchen nicht gerecht werden. Eine zusätzliche Etage oder Sitzbretter sind aber eine wahre Bereicherung für jedes Innengehege. Ein wichtiges Thema beim Bau des Innengeheges ist der Boden. Bei Parkett oder Laminat empfiehlt sich zunächst, darauf eine sogenannte Trittschalldämmung (gibt es in der Laminatabteilung des Baumarkts) auszulegen und dann Teichfolie oder Abdeckfolie darüber anzubringen. So bleibt der Boden unbeschädigt, denn ein

Wassernapf ist schnell umgekippt und nicht jedes Kaninchen wird wirklich stubenrein. Als Bodenbelag eignen sich am besten leicht zu reinigende Böden wie Fliesen oder PVC, aber auch normaler Teppich oder Balkonrasenteppich können verwendet werden – das sollte man individuell entscheiden mit Blick auf die Wohnsituation und die Bedürfnisse der eigenen Kaninchen. Auf dem Boden kann man zusätzlich einige kleinere Teppiche auslegen. Die Höhe des Geheges sollte nicht zu niedrig gewählt werden. Das Gehege sollte ca. einen Meter hoch sein, denn viele Kaninchen können sehr hoch springen.

Einige Kaninchen knabbern gern an der Tapete. Deshalb ist es sinnvoll, auch die Seiten des Geheges abzusichern. Das kann man auf vielfältige Weise tun – mit Holzbrettern, Rollglas, Rollzaun, Weidenmatten und so weiter.

Die Inneneinrichtung sollte einige Verstecke bieten wie Häuschen und ähnliches.



Hierbei sollte man darauf achten, dass unbehandeltes Holz verwendet wird, da Kaninchen gern alles annagen, was ihnen zwischen die Zähne kommt. Man sollte auch darauf achten, dass die Erhöhungen nicht als Ausstieg aus dem Gehege genutzt werden können. Auch in einem Innengehege ist es empfehlenswert, einen festen Futterplatz zu haben. Bei einem solchen Innengehege ist es kaum praktikabel, die gesamte Fläche mit Einstreu auszulegen. Es ist jedoch eine gute Lösung, ein oder zwei mit Einstreu – am besten eignen sich sogenannte Holzpellets aus dem Zoohandel - gefüllte Toiletten mit Einstreu anzubieten. Diese können dann täglich leicht gereinigt werden.

In Innenhaltung ist es recht unproblematisch, den Kaninchen zusätzlich Auslauf in der Wohnung zu geben. Man sollte jedoch darauf achten, alle Gefahrenquellen auszuschalten. Das bedeutet, dass man Kabel absichert, giftige Zimmerpflanzen, Gardinen und Tischdecken unerreichbar macht, und so weiter. Auch Lebensmittel sollten für die Tiere unzugänglich aufbewahrt werden.